

Schulinterner Lehrplan

Erzbisch. Liebfrauenschule Köln

zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe



Französisch

(Fassung vom 05.06.2025)

ab Schuljahr 2025/26

Inhalt

		Seite
1	Das Fach Französisch an der LFS Köln	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1	Unterrichtsvorhaben	6
2.1.1	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Einführungsphase	7
2.1.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase	11
2.2	Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht	39
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	41
2.4	Lehr- und Lernmittel	47
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	49
4	Qualitätssicherung und Evaluation	52

1 Das Fach Französisch an der LFS Köln

Die Liebfrauenschule

Die Liebfrauenschule besteht seit 1916 und liegt im Herzen Köln-Lindenthals.

Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Französisch an der LFS ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

Das Leitziel einer **interkulturellen Handlungsfähigkeit** zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.¹

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer **wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung** der Schülerinnen und Schüler und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdspracherwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Gemäß dem Schulprogramm der LFS trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schüler und Schüler eine „vertiefte Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“².

Nicht zuletzt aufgrund der langjährigen Beziehungen unserer Schule zu den beiden katholischen Austauschschulen in Paris sieht der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am jährlich stattfindenden Austausch einen hohen Stellenwert, da diese dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

Darüber hinaus erfahren einzelne Schülerinnen und Schüler aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen.

Der Französischunterricht an der Liebfrauenschule leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 bzw. zur Differenzierung ab Klasse 9 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer

¹ Ministerium für Schule und Weiterbildung (2013), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Französisch*. Der Text ist abrufbar unter <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-sek-ii/>.

² Gymnasium N.N. (2005), *Schulprogramm*. Der Text ist abrufbar unter www.gymnasium-N.N.de

vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 7 „Schnupperstunden“ in Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

Unterrichtsbedingungen

Derzeit besuchen ca. 1200 Schülerinnen und Schüler das Gymnasium. Das Fach Französisch wird derzeit von ca. 9 Lehrkräften unterrichtet.

Die Fachvorsitzenden der Fachschaft Französisch bemühen sich regelmäßig um die Zuteilung eines Fremdsprachenassistenten für das Fach.

Französisch kann an der Liebfrauenschule ab Klasse 7 oder ab Klasse 9 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch/ Latein
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Französisch Italienisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch

In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler relativ konstant gezeigt, so dass in der Regel in Klasse 7 drei-vier Französischkurse mit ca. 20 – 25 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden konnten, in Klasse 9 ein Französischkurs mit ca. 15 – 20 Schülerinnen und Schülern. Die Anwahlen für Grund- und Leistungskurse der fortgeführten Fremdsprache sind relativ konstant und kommen durch Kooperation mit dem Nachbargymnasium regelmäßig zustande.

Der Unterricht im Fach Französisch findet in der Regel in den Klassenräumen statt, da kein eigener Fachraum zur Verfügung steht.

Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.

Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und –kollegen unabdingbar.

Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch tagt in der Regel zwei Mal pro Schuljahr, einmal davon unter Beteiligung der Eltern- und Schülervvertreter.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Austausch
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien, koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz und betreut – falls vorhanden – den Fremdsprachenassistenten.

Arbeitsgruppen

Im Rahmen der Begabtenförderung der Schule bietet die Liebfrauenschule den Erwerb des Sprachzertifikats an (DELF).

Kooperationen mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen

In Vorbereitung auf die Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 lädt die Fachschaft Französisch nach Möglichkeit das *France Mobil* an die Schule ein, um den Schülerinnen und Schülern der Klasse 6 einen ersten spielerischen, motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen.

Außerdem besuchen die Kolleginnen und Kollegen mit einigen Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête*.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt für die Qualifikationsphase auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden.

Für die Einführungsphase wurden die konkretisierten Kompetenzerwartungen bereits in das Übersichtsraster zu den Unterrichtsvorhaben eingearbeitet, sodass weitere Kompetenzkreuze zur Konkretisierung hier entfallen können.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Einführungsphase

Einführungsphase G9 (Kompetenzstufe B1+ des GeR)	
Unterrichtsvorhaben I: Thema: « Planète jeune » : entre aujourd’hui et demain » (Arbeit z.B. ausschnittsweise mit Lehrwerk À plus Charnières Dossier 1 & 3) Inhaltliche Schwerpunkte - Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher/ Selbstverständnis, <i>défi et visions de l’avenir, identités</i> <i>identités</i> auch in Hinblick auf Identitäten, Geschlechterrollen und Rollen in sozialen Netzwerken und in Bezug auf Wirkmechanismen und Manipulation durch Medien - Beziehungen zu Freunden und Familie <i>[défi et visions de l’avenir: sich für eine bessere Welt einsetzen (soziales, politisches und ökologisches Engagement und Handeln]</i> KLP-Bezug: Être jeune adulte - Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, Geschlechterrollen, zwischenmenschliche Beziehungen, soziales, politisches und ökologisches Engagement und Handeln, Konsumverhalten, Kultur und Medien Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK <u>Leseverstehen</u> - bei Sachtexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen benennen und diese in thematische Zusammenhänge einordnen <u>Schreiben</u> - wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent darlegen und sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinandersetzen - anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers verfassen - analoge / digitale Texte, auch kollaborativ produzieren <u>Sprachmittlung</u> - in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wiedergeben, - auch auf allgemeine Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzufügen. (*Hinweis: alternativ kann der Schwerpunkt Sprachmittlung in UV I auch mit dem Schwerpunkt Hörverstehen (inkl. möglicher Textformate) aus UV III getauscht werden oder der Schwerpunkt Hörverstehen aus UV III zusätzlich ergänzt werden.) <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u>	Unterrichtsvorhaben II: Thema: « Être jeune : moi et les autres» (Arbeit z.B. ausschnittsweise mit Lehrwerk À plus ! Charnières Dossier 1 & 3 / alternativ Arbeit mit Lektüre) Inhaltliche Schwerpunkte - Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identitäten und Rollen - zwischenmenschliche Beziehungen, - Kultur, Sprache und Diversität, - soziales und gesellschaftliches Engagement und Handeln (z.B. im Bereich Inklusion, Politik, Ökologie oder auch vor dem Hintergrund eines christlichen Wertesystems) KLP-Bezug: Être jeune adulte - Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, Geschlechterrollen, zwischenmenschliche Beziehungen, soziales, politisches und ökologisches Engagement und Handeln, Konsumverhalten, Kultur und Medien Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK <u>Leseverstehen</u> - bei Sachtexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen benennen und diese in thematische Zusammenhänge einordnen - die inhaltliche Struktur von Texten zunehmend selbstständig nachvollziehen <u>Schreiben</u> - verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> - in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, Meinungen sowie Positionen vertreten und begründen

- stellen die eigene Lebenswelt, (Mediennutzung und Konsumverhalten) dar, kommentieren diese und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben - stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten dar und nehmen dazu Stellung Verfügen über sprachliche Mittel <u>Wortschatz:</u> Themenwortschatz zu <i>médias, valeur, identité, avenir</i>, Gefühle und Bewertungen, Textbesprechungsvokabular in Grundzügen, <u>Grammatische Strukturen:</u> Zeiten und Modi der Vergangenheit, Konditionalsätze, Verben, <i>subjonctif (Révisions), le participe présent</i> (rezeptiv) TMK - Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen, - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen SLK : Strategien und Techniken - zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen - zur Organisation von Schreibprozessen - zur Wort- und Texterschließung - zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung - zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes - zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten - zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher und ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), z. B. résumé und Kommentar & Sprachmittlung isoliert (alternativ Hörverstehen isoliert – Überprüfung Sprachmittlung dann z.B. in UV III, sonst lediglich in UV 4) Zeitbedarf: ca. 22 Stunden	Verfügen über sprachliche Mittel <u>Wortschatz:</u> Wortfelder zu Familie, Freunden, (<i>relations personnelles, moyens de communication</i>), Textbesprechungsvokabular in Grundzügen <u>Grammatische Strukturen:</u> Zeiten und Modi der Vergangenheit, Konditionalsätze, Verben, <i>subjonctif (Révisions), le participe présent</i> (rezeptiv) TMK - Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie spezifische Informationen entnehmen und diese zusammenfassen - Texte und Medien deuten und grundlegende Verfahren der textimmanenten Analyse und Interpretation anwenden, wobei die Schülerinnen und Schüler die Wirkung grundlegender spezifischer Gestaltungsmittel von Texten und Medien erarbeiten SLK: Strategien und Techniken - zur Unterstützung des (monologischen und) dialogischen Sprechens - zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten - zum selbstständigen Umgang mit Feedback Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), z. B. Charakterisierung als Analyseaufgabe und kreativer Text (innerer Monolog, Dialog o.ä.) Zeitbedarf: ca. 22 Stunden
Texte und Medien: Sach-/Gebrauchs- und literarische Texte: z.B. dt. und frz. Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften; <i>témoignages</i>, Auszüge aus frz. Jugendliteratur z.B. Marie-Aude Murail <i>Babysitter blues</i>, Éliette Abécassis <i>Instagrammable</i>, Jean-Philippe Blondel <i>Blog</i> Medial vermittelte Texte: z.B. Auszüge aus Video-dokumentationen, Spielfilmen (wie <i>Ensemble c'est tout</i>), Videoclips, z.B. <i>Cher futur moi (websérie)</i>, Serien Mögliche Projekte: Präsentation eines <i>Cher futur moi</i> Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: z.B. Sozialwissenschaften: Lebensbedingungen und Familienstrukturen im Wandel der Zeit	Texte und Medien: gemischtes Dossier oder alternativ Ganzschrift: z. B. Éric-Emmanuel Schmitt : <i>Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran</i>; Séverine Vidal, Manu Causse : <i>Nos cœurs tordus ...</i>) Medial vermittelte Texte wie z.B. Filme/Filmausschnitte: z. B. <i>En corps</i> von Klepisch, <i>Le premier jour du reste de ta vie</i> von Bezançon, <i>La famille Bélier</i> von Lartigau Zieltexte: Inhaltsangaben, Analysen, kreative Texte Mögliche Projekte: Präsentation eines <i>Cher futur moi</i> Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: z.B. Religion, Pädagogik

<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: « Étudier ou / et travailler en Europe »/ (Arbeit z.B. ausschnittsweise mit Lehrwerk À plus Charnières Dossier 2 « Vous avez dit « Europe » ? ») Inhaltliche Schwerpunkte • Studentenleben, Auslandsreisen, Bewerbungen; • Austausch- und Arbeitsprogramme der EU • internationale Studien – und Beschäftigungsmöglichkeiten, Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen, erste Erfahrungen aus dem Arbeitsleben; • Sportereignisse und Probleme des Profisports, • Lebensentwürfe in der multikulturellen Gesellschaft KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail • Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich • Arbeitsbedingungen und berufliche Orientierung Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u> • bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen benennen • wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nachvollziehen und auffällige auf Wirkung angelegte Elemente identifizieren • der Kommunikation in Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen folgen <u>Leseverstehen</u> • schätzen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und wesentlicher Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> • beteiligen sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht • unterstützen ihre Äußerungen auch durch non-und paraverbale Signale Verfügen über sprachliche Mittel • Wortschatz: Wortfelder zu <i>stages, études, compétition</i> und <i>embauche</i> sowie Redemittel zum Austausch über Berufs- und Studieninformationen in Gesprächen und Texten anwenden • Grammatische Strukturen: <i>le gérondif; le passif</i>, Ersatzformen des Passiv ; <i>le subjonctif (Révisions)</i>, Verben • Aussprache und Intonation: - beim monologischen und dialogischen Sprechen eine verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation realisieren - Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten einsetzen	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: «Bienvenue en Afrique subsaharienne francophone» (Arbeit z.B. ausschnittsweise mit Lehrwerk À plus Charnières Dossier 4 « L’Afrique subsaharienne francophone ») Inhaltliche Schwerpunkte • Geschichte, Leben in der frankophonen Welt: geographische, politische, kulturelle, soziale Aspekte, regionale Diversität, Leben im urbanen und ländlichen Raum; • Engagement, Identität, (Erzähl-)Kultur (und Medien) KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone - Leben in der Stadt und auf dem Land - soziales und politisches Engagement Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK <u>Leseverstehen</u> • bei Sachtexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen benennen und diese in thematische Zusammenhänge einordnen • Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und wesentlicher Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung einschätzen. <u>Schreiben</u> • wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent darlegen und sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander setzen <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> • Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen, • Arbeitsergebnisse weitgehend kohärent präsentieren. Verfügen über sprachliche Mittel • Orthografie: typische orthografische Muster korrekt verwenden, erweiterte Kenntnisse gramm. Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung ansetzen und von der deutschen Sprache abweichende Grundregeln der frz. Zeichensetzung überwiegend korrekt anwenden IKK • Interkulturelles Orientierungswissen - grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen - sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden TMK
--	---

SLK: Strategien und Techniken - zur systematischen Aneignung und Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen - zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen SB: - über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien benennen und diese beschreiben Klausur Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert) (alternativ: Sprachmittlung im Tausch mit Hörverstehen→ siehe UV I) Zeitbedarf: ca. 22 Stunden	- auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte einfachere Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formate erstellen, - einfachere kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an wenden. - auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte einfachere Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formate erstellen, - einfachere kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an wenden. SLK: Strategien und Techniken - zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens - zum selbstständigen Umgang mit Feedback - zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung - zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen SB: - sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs; (evtl. auch zwischen Sprach- und Kulturphänomenen) benennen - ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an passen Verfügen über sprachliche Mittel <u>Wortschatz:</u> auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogener Wortschatz; Themenwortschatz zu Engagement, kultureller Diversität und Migration sowie grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular <u>Grammatische Strukturen:</u> indirekte Rede in der Vergangenheit; satzverkürzende Infinitivkonstruktionen, <i>subjonctif</i> (nach Konjunktion) Klausur Schreiben (inkl. Résumé) mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert) Zeitbedarf: ca. 22 Stunden
Texte und Medien: authentische Sach- und Gebrauchstexte z.B. der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen /Internetseiten, Formate der sozialen Medien, Blogartikel; iterarische Textauszüge: z.B. Marie-Aude Murail <i>Maité Coiffure</i> auditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Karikaturen Zieltexte: Bewerbungen, Kurzpräsentationen, Briefe, E-Mails, Formate der sozialen Netzwerke und Medien	Texte und Medien: authentische Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke/Medien narrative Text(auszüge): zeitgenössischer (Jugend-)Roman auditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Podcasts, Ausschnitte Filme/Fernsehsendungen, Kurzfilme, Videoclips, Auszüge aus bandes dessinées, Karikaturen Zieltexte: Kurzpräsentationen, Tagebucheinträge Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: z.B. Geographie
Summe Einführungsphase: ca. 88 Stunden	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase

GRUNKURS Q 1

Unterrichtsvorhaben I: Paris 2030 – en route vers la Métropole du Grand Paris

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Lernenden ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- schätzen Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Schreiben

- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen komplexere zusammenhängende Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung
- realisieren unter Beachtung eines breiteren Spektrums textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur
- treten in einen konstruktiv-kritischen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK

Vivre dans un pays francophone

Migration, Immigration und Integration, geografische, politische, kulturelle, sozioökonomische und ökologische Aspekte, regionale Diversität
(R-)Évolutions historiques et culturelles

culture banlieue

Identités et questions existentielles

Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte: z.B. Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Rundfunkformate, Podcasts oder Auszüge aus Hörbüchern, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Karikaturen, Grafiken, Statistiken

Zieltexte: z.B. Präsentationen, Artikel, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Lernerfolgsüberprüfungen

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

mögliche unterrichtliche Umsetzung: historische und kulturelle Entwicklungen von *Paris intra muros* und *banlieues parisiennes* im Vergleich: demografische Entwicklung, Stadtentwicklung, Immigration und Integration, Kulturerbe und *culture banlieue*; urbane Transformation zur *Métropole du Grand Paris (MGP)*: Sozioökonomische und ökologische Herausforderungen im Zusammenhang mit der Um- und Neugestaltung der Pariser Vororte, u.a. Gentrifizierung, Leben auf dem Land vs. in der Stadt

mögliche Lernaufgabe: Podiumsdiskussion zum Thema *La rénovation urbaine, une chance pour tous ?*

mögliche Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs: 01.05.2023]:

Artikel zu den *Jeux olympiques et paralympiques à Paris 2024*, den zunehmenden Waldbränden in Frankreich

Karikaturen zur *transition écologique et sociale à Paris* bzw. zum Leben auf dem Land/ in der Stadt

Chansons et clips : Grand Corps Malade : *Je viens de là*, L.E.J : *Seine-Saint-Denis Style*, u.a.

Filme/ Serien: *Les Misérables* von Ladj Ly, *La Haine*, *Paris, je t'aime*, *Entre les murs*, *Dix pour cent*, *Emily à Paris*

Pantin, la ville près de Paris est en cours de gentrification : <https://www.rfi.fr/fr/podcasts/20200319-pantin-la-ville-pr%C3%A8s-paris-est-en-cours-gentrification>

Auszüge aus dem Roman *Paris l'instant* von Philipp Delerm (als Hörbuch)

Möglichkeiten zu fach- und/oder fächerübergreifender Arbeit: Geschichte/Erdkunde/Sozialwissenschaften: Urbanisierung, Gentrifizierung

Unterrichtsvorhaben II: Entrer dans le monde du travail – Que faire après l'école ?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Lernenden ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- folgen d. Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen u. Diskussionen mit komplexeren Argumentationen
- vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse weitgehend flexibel ein, vertreten und begründen Meinungen und Positionen, wägen divergierende Standpunkte ab, bewerten und kommentieren diese
- beteiligen sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und vertreten eigene Positionen
- unterstützen ihre Äußerungen gezielt durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse weitgehend differenziert dar, kommentieren diese und berichten detailliert von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- präsentieren Arbeitsergebnisse kohärent, auch in längeren Vorträgen, kommentieren diese u. gehen auf Nachfragen ein

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

VSM

Grammatik

- äußern Gefühle, Meinungen, Urteile, Bitten, Wünsche und Erwartungen flexibel

Aussprache und Intonation

- tragen umfangreiche Texte phonetisch und intonatorisch korrekt vor
- realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine überwiegend klar verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation

IKK

- handeln in direkten und medial realisierten interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowie im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien sicher, flexibel und diversitätssensibel
- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären

SB

- passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

FKK: VSM - Grammatik

- *le gérondif, révision du futur simple/ du conditionnel;*
- *analyser des statistiques – le comparatif*

IKK

Entrer dans le monde du travail

berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte: z.B. Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien; auditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Karikaturen, Grafiken, Statistiken

Zieltexte: z.B. Präsentationen, Briefe, E-Mails, Monologe, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SLK

Strategien und Techniken

- zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten
- zum selbstständigen Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Lernerfolgsüberprüfungen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen (Mündliche Kommunikationsprüfung)

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung von Berufsfeldern mit dem Ziel der beruflichen Orientierung und von Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt

mögliche Lernaufgaben: auf französische Stellenanzeigen oder Kampagnen zum ehrenamtlichen Engagement im frankophonen Raum antworten, Lernvideos zu gelungenen/ misslungenen Bewerbungsgesprächen erstellen und präsentieren oder Entwicklung eines digital gestützten Elevator Pitch (Dienstleistung, Produkt, Geschäftsidee, ...)

mögliche Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]:

Artikel und Karikaturen zum Thema Diskriminierung (z.B. Geschlecht/ sexuelle Identität, ethnische Herkunft, Alter) und Inklusion am Arbeitsplatz sowie zu neuen Berufsfeldern und der Rolle (Chancen, Gefahren) künstlicher Intelligenz

Erfahrungsberichte (auditiv wie schriftlich)

Ministère de l'éducation nationale et de la jeunesse : <https://www.gouvernement.fr/les-actions-du-gouvernement/economie-emploi/trouver-une-formation-pres-de-chez-vous>

orientation professionnelle : <https://www.ljeune1solution.gouv.fr>

droit du travail : <https://travail-emploi.gouv.fr>

Dossiers pédagogiques sur TV5monde

Filme/ Serien : *Les Intouchables*, *Le Brio*, *La loi du marché*, *Ressources humaines*, *Discount*, *Deux jours, une nuit*, *Dix pour cent*, *Samba* oder TV-Doku zu *diplôme d'accès aux études universitaires (DAEU) sur France3*

Auszüge aus (Comic)Romanen und Comics : *Carnet de thèse* (Tiphaine Rivière), *La débauche* (Tardi – Pennac)

Chansons/ poèmes : *Le clown* de Soprano, *Le temps perdu* de Jacques Prévert

Erzählung : *Cheminée et vieilles dentelles* de Jean-Marc Mathis

Möglichkeiten zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen: Philosophie: Inhaltsfeld 3: Das Selbstverständnis des Menschen – Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen

Unterrichtsvorhaben III: Le partenariat franco-allemand – se souvenir de l'histoire commune et construire l'Europe de demain

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Lernenden ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen implizite Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein

Schreiben

- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
- realisieren unter Beachtung eines breiteren Spektrums textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

IKK

- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

FKK

VSM:

Grammatik

- *le subjonctif* (→ monologue intérieur, entrée de journal intime)

Wortschatz

- Wortschatz zur Figuren- bzw. Beziehungsanalyse

IKK

Entrer dans le monde du travail

berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt

(R-)Évolutions historiques et culturelles

deutsch-französische Beziehungen

Défis et visions de l'avenir

deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa

Werte, Haltungen und Demokratieverständnis

TMK

authentische Ausgangstexte

literarische Texte: Roman(auszug), ggf. lyrische Texte: Gedichte mehrerer Epochen

Sach- und Gebrauchstexte: z.B. Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen, Videoclips, Karikaturen

Zieltexte: z.B. Präsentationen, Artikel, Rede (-manuskripte), Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien; Zusammenfassung, Charakter-/ Beziehungsanalyse, kreative Formate (*monologue intérieur, journal intime*)

SLK

Strategien und Techniken

- zur systematischen Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Lernerfolgsüberprüfungen

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hör-/ Hörsehverstehen

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Analyse der deutsch-französischen Beziehungen anhand historischer Quellen und ihrer Bedeutung für die Zukunft Europas in einer globalisierten Welt, insbesondere mit Blick auf persönliche und berufliche Perspektiven junger

mögliche Lernaufgaben:

literarischer/ historischer Schwerpunkt

literarischer Zirkel/ literarisches Quartett zu behandeltem Roman

produktionsorientierte Verfahren (Standbild etc.) zu zentralen Szenen des behandelten Werks

zukunftsorientierter Schwerpunkt

Vortrag eines Gedichts/Slams/Rap/Chansons zum Thema *L'avenir de l'amitié franco-allemande, telle que je l'imagine en 2035* (alternativ: mündlicher Vortrag im Rahmen einer Konferenz zu einem aktuellen Thema, z. B. *L'avenir de l'Europe, telle que je l'imagine en 2035*)

mögliche Texte und Medien: [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]

Romane/ Romanauszüge : Lucie Aubrac: *La Résistance – expliquée à mes petits enfants*, Philippe Grimbert : *Un secret*, Irène Némirovsky : *Suite française*, Louis Malle : *Au revoir les enfants*

Anthologie: Anne Bervas-Leroux (hg.): *Au nom de la liberté. Poèmes de la résistance*

Filme: *Les Héritiers* von Mention-Schaar, *Filme zu Au revoir les enfants/ Un secret, La grande Vadrouille* (Louis de Funès)

Weiteres : Le Mémorial Alsace-Moselle: <https://www.memorial-alsace-moselle.com/>

Commission européenne : *Ensemble, nous avons construit l'Europe* (mini-série) : <https://www.letstalkabouteu.com/fr/origine/ensemble-nous-avons-construit-leurope-episode-1-1950-le-club-des-six/>

3 minutes pour comprendre l'Europe : <https://www.touteleurope.eu/l-europe-et-moi/3-minutes-pour-comprendre-l-europe/>

Möglichkeiten zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen: Geschichte; Sozialwissenschaften: Europäische Union, globale Strukturen und Prozesse

Unterrichtsvorhaben IV: Responsabilité commune pour l'environnement

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Lernenden ...

FKK

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten [, literarischen] sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung

- geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

VSM

Wortschatz

- verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache
- setzen einen erweiterten Wortschatz zur Textbesprechung und Textproduktion ein

Grammatik

- stellen Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden an

IKK

- überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- treten in einen konstruktiv-kritischen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung

TMK

- deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden Verfahren der Textanalyse/-interpretation an, wobei sie die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel erarbeiten
- nehmen mit Bezug auf die lebensweltliche und kulturhistorische Relevanz von Texten und Medien begründet Stellung zu deren Aussagen und Wirkungen
- erstellen auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte komplexere Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formate
- recherchieren im Internet eigenständig zu spezifischen frankophonen Themen
- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse weitgehend selbstständig sach- und adressatengerecht darzustellen

SLK

- planen komplexere Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um
- setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Wortschatz

- spezifischer Wortschatz zum Thema Umweltschutz

IKK

Défis et visions de l'avenir

deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa, Umwelt

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

Zieltexte

Präsentationen, Briefe, E-Mails, Artikel, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Reden, Zusammenfassung, Analyse, Kommentar/ Diskussion

SLK

Strategien und Techniken

- zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- zur Organisation von Schreibprozessen
- zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Lernerfolgsüberprüfungen

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung von Sachtexten zum Thema Umwelt- und Klimaschutz in Deutschland und Frankreich

mögliche Projekte: Austausch über länderspezifische Nachhaltigkeits- und Klimaschutzprojekte im Austausch mit der französischen Partnerschule

mögliche Lernaufgaben: Podiumsdiskussion/ Debatte zum Thema *Le nucléaire, une énergie incontournable ou dangereuse ?*

alternativ : Podcast-Projekt: „Voix vertes – jeunes pour la planète“, digitale Debatte im Forum: „Responsabilité: individuelle ou collective ?“, interaktive Infografiken z.B. mit Genially/Canva (Umweltprobleme und Lösungsansätze kreativ aufbereiten), Videoprojekt „Ma vie écolo – un vlog“, WebQuest: „L'Europe et l'environnement – qui fait quoi ?“, europäische Videoanalyse: „L'environnement dans les pubs européennes“, Digital Storytelling: „Ma vision d'une Europe verte“ (als ppt, Video o.ä.), créer une fausse publicité de Greenwashing

mögliche Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]:

Artikel aus dem deutschen und dem frankophonen Sprachraum zum Thema Nachhaltigkeit/ Umweltschutz, zu entsprechenden Projekten, Organisationen etc. mit Schwerpunkt z.B. Bio-/ regionale Produkte/ Lebensmittel u. kulturelle Rolle des Essens/ von Märkten etc., Mülltrennung/ Streiks, Energiegewinnung (Atomkraft/ Kohle/ nachhaltige Energien), zu Anne Hildagos politischen Maßnahmen, zu Tourismus/ *tourisme écologique*, Hitzewellen, *la surconsommation*, *mobilité douce* (Vélib) – *sanfte Mobilität* (Écomobilité)

Kurzgeschichten aus *Espaces Littéraires Anthologie de nouvelles vertes* (Cornelsen)

Chansons: *Respire* de Mickey 3d, *La planète* de Tryo, *On ira* de Zaz, *Dimanche soir* de Grand Corps Malade

Clips/ Dokumentationen: France Télévisions – *L'Empreinte* (Web-Dokureihe), Clip Greenpeace France – *L'homme et la nature : une rupture ?*, *EU Climate Pact* (frz. Version)
Filme : *Thermostat 6* (court métrage), *Demain*
orientation environnement – France et Allemagne : <https://www.ecologie.gouv.fr/france-et-lallemagne-renforcent-leur-cooperation-en-matiere-denvironnement>
<https://www.ofaj.org/prends-l-avenir-en-main/la-protection-de-l-environnement-et-du-climat-dans-le-traite-d-aix-la-chapelle.html>
<https://www.actu-environnement.com/ae/news/environnement-logement-mobilite-france-allemande-conseil-41014.php4>
<https://www.science-allemande.fr/category/environnement-et-energie/page/3/>

Möglichkeiten zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen: Kooperationsprojekt mit *LFS goes green* oder dem Fach Sozialwissenschaften/ Politik

Summe Qualifikationsphase Gk Q 1: 120 Stunden

Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 95 Stunden

GRUNDKURS Q 2

Unterrichtsvorhaben V: L'Afrique subsaharienne – les jeunes en route vers l'avenir

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Lernenden ...

FKK

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach

Sprachmittlung

- geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

Schreiben

- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen komplexere zusammenhängende Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- erörtern Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen, heben wesentliche Punkte hervor und nehmen dazu begründet Stellung
- präsentieren Arbeitsergebnisse kohärent, auch in längeren Vorträgen, kommentieren diese und gehen auf Nachfragen ein

VSM

Grammatik

- stellen temporale, kausale, konsekutive und konditionale Zusammenhänge differenziert und flexibel dar

IKK

- ordnen komplexere Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzierung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

SB

- benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs
- reflektieren Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und erläutern diese an Beispielen
- benennen über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien, beschreiben und reflektieren diese

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK

Vivre dans un pays francophone

geografische, politische, kulturelle Aspekte, regionale Diversität: Fokus auf ein Land Subsahara Afrikas o. Fokus auf mehrere Bezugsländer (R-)Évolutions historiques et culturelles

Umgang mit dem kolonialen Erbe

Identités et questions existentielles

Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte: z.B. Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte: z.B. lyrische Texte: Gedichte einer oder mehrerer Epochen, Kurzgeschichte, Dramenauszug/ Drehbuch

narrative Texte (auch in Auszügen) : zeitgenössischer Roman, literarische Kurzformen unterschiedlicher frankophoner Kulturräume

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate : z.B. Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Auszüge aus *bandes dessinées*

Zieltexte

z.B. Präsentationen, Tagebucheinträge, Monologe, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Lernerfolgsüberprüfungen

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Streifzüge durch die französische Kolonialgeschichte mit besonderem Schwerpunkt auf Lebensentwürfen im postkolonialen *Afrique subsaharienne* zwischen Tradition und Moderne

mögliche Lernaufgaben : *Un avenir pour la jeunesse sénégalaise* – Recherche und Vorstellung von Projekten für Jugendliche im Rahmen der Kampagne *Réussir au Sénégal* im selbstgewählten Format, z. B. Flyer, Video, Audio ; alternativ : Interview mit *prêtre camerounais vivant à Cologne*, E-Mail-Kooperation *échange scolaire virtuel* mit potentieller Austauschschule in Kamerun o. Besuch des Afrika Film Festivals Köln mit „Ciné-jury: *Le meilleur film africain francophone*“

mögliche Texte und Medien : [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen : 01.05.2023]

Textes non fictionnels: Artikel (o. Podcast) zu den *Jeux de la Francophonie*, zur kulturellen Aneignung, zu *l'activisme décolonial*, zum Umgang mit religiösen Minderheiten, Frauenrechten, Homosexualität/ sexueller Vielfalt etc.

Erfahrungsberichte von Migranten sowie bezüglich der Rückkehrerthematik

Rede von Dennis Mukwege zum *néocolonialisme*

deutschsprachige Artikel zur Rückgabe der Benin-Bronzen, der Umbenennung/ Dekolonialisierung von Straßen, auch im unmittelbaren Wohnumfeld

Textes littéraires : Texte von Fatou Diome, *poèmes de Leopold Senghor*, *Tintin au Congo* von Hergé

Histoire de France en bandes dessinées

radio television sénégalaise : <https://www.rts.sn/>

Films/ clips: *Aya de Yopougon*, *La pirogue*, *Samba*, *Petit pays* (Gaël Faye), *Karambolage Banania* sowie Musik des Kulturraums

TV 5 monde : <https://afrique.tv5monde.com/>

Radio France Internationale (Afrique) : <https://www.rfi.fr/fr/>

Möglichkeiten zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Zusammenarbeit mit Fach Geographie zum Thema „L’Afrique subsaharienne – entre défis et potentiels“ (Subthemen: Umwelt, Entwicklung, Städtewachstum, Globalisierung, Migration, Klimawandel, koloniale Vergangenheit)

Unterrichtsvorhaben VI: Vivre dans un monde en transformation

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Lernenden ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
- realisieren unter Beachtung eines breiteren Spektrums textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- ordnen komplexere Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

TMK

- entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes differenziert die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie spezifische Informationen und fassen diese strukturiert zusammen
- wenden Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen problem- und zielorientiert an
- rezipieren Texte und Medien entsprechend ihrer kommunikativen Absicht

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

la condition (ir)réelle, le futur/ le conditionnel, la mise en relief

IKK

Identités et questions existentielles

Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater und Filmkunst

Défis et visions de l'avenir

Werte, Haltungen und Demokratieverständnis

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte: z.B. Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte: z.B. lyrische Texte: *chansons*, narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Roman

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, *bandes annonces*

Zieltexte

Präsentationen, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Lernerfolgsüberprüfungen

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung und Diskussion über die eigene Identitätsfindung; das Zusammenleben auch unter dem Gesichtspunkt Diversität, soziales Engagement und Ausblick auf zukünftige Lebensentwürfe

mögliche Lernaufgabe: *Quel monde pour demain?* – Recherche, Vorbereitung, Präsentation einer Werbekampagne zu zukünftigen Lebensmodellen oder KI-gestützte Entwicklung von *discours*

mögliche Texte und Medien :[Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]

Infografik zu den *dimensions de la personnalité*

Affiches de la campagne de sensibilisation « Les Amoureux » lancée par le gouvernement français en 2021

Chansons: z. B. *Pendant 24 heures de Grand Corps Malade & Suzane, Tous les mêmes et autres de Stromae*

Textes littéraires : Delphine de Vigan : *No et moi* ; Laetitia Colombani : *Les victorieuses* ; Olivier Adam : *Je vais bien, ne t'en fais pas*; François Lelord : *Le voyage d'Hector ou la recherche du bonheur*

BD-Auszüge zum Thema dépendance homme-machine, Sergio Salma et Carole Maurel, Delete, dans : Métal Hurlant N° 1 : Le Futur c'est déjà demain

Films/ clips : *Close, Le Brio, Mon bébé, Hors normes, L'épreuve du feu (2025)*

Artikel, Blogbeiträge Statistiken zu Modi des Zusammenlebens (u.a. Familienkonstellationen, Liebesbeziehungen, Wohnverhältnisse, Geschlechterrollen), Künstlicher Intelligenz etc. etc.

Radio France : www.franceinter.fr

TV 5 monde : www.apprendre.tv5monde.com

les jeunes racontent : www.la-zep.fr

Unterrichtsvorhaben VII: L'existence humaine, liberté et responsabilité

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Lernenden ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Sprachmittlung

- geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach
- schätzen Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Schreiben

- legen implizite Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen komplexere zusammenhängende Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

VSM

Grammatik

- positionieren Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich

Orthografie

- verwenden orthografische Muster korrekt
- setzen erweiterte, gefestigte Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung ein
- wenden von der deutschen Sprache abweichende Grundregeln der französischen Zeichensetzung korrekt an

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

(VSM – Wortschatz)

- spezifischer Wortschatz zum Thema Existentialismus)

IKK

Identité et questions existentielles

Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst

TMK

authentische Ausgangstexte

literarische Texte: z.B. dramatische Texte (auch in Auszügen): zeitgenössisches Drama

Sach- und Gebrauchstexte

(philosophische Texte)

Zieltexte

Präsentationen (szenische Darstellungen, Standbilder), (innere) Monologe, Dialoge, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen
- zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung

- zur Organisation von Schreibprozessen
- zur Wort- und Texterschließung
- zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen

Zeitbedarf: ca. 25 UStd.

Lernerfolgsüberprüfungen:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert) und Sprachmittlung (isoliert)
(**Vorabiturklausur:** Klausur unter Abiturbedingungen)

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung der sartreschen Theaterkonzeption, Analyse des Theaterstücks *Huis clos* sowie der existentialistischen Auffassung des Menschen im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Verantwortung

mögliche Lernaufgabe: *Un cercle littéraire* – Vertiefung zentraler formaler wie inhaltlicher Aspekte durch Durchführung eines literarischen Quartetts

mögliche Texte und Medien:

Jean-Paul Sartre : *Huis clos*

Auszüge aus *L'existentialisme est un humanisme* sowie aus *L'Être et le néant* (z. B. zu den Themen Freiheit, Blick, Tod)
BD-Auszüge zum Thema *dépendance homme-machine*, *Sergio Salma et Carole Maurel*, *Delete*, *dans : Métal Hurlant N° 1* :
Le Futur c'est déjà demain

Artikel über *influenceurs*/ Soziale Medien (Blick der anderen)

Möglichkeiten zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen: Philosophie: Inhaltsfeld 3: Das Selbstverständnis des Menschen – Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen; Religion: Schuld (Hölle)/ Verantwortung/ Moral/ Glauben

Summe Qualifikationsphase Gk Q 2: 95 Stunden

Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 75 Stunden

QUALIFIKATIONSPHASE

LEISTUNGSKURS Q 1

Unterrichtsvorhaben I: Paris 2030 – en route vers la Métropole du Grand Paris

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Lernenden ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen implizite Stimmungen und Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- schätzen Texte vor dem Hintergrund einer differenzierten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen in ihrer Funktion und Wirkung ein

Schreiben

- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen komplexe zusammenhängende Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung
- realisieren unter Beachtung eines breiten Spektrums textsortenspezifischer Merkmale vielfältige Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
- treten in einen konstruktiv-kritischen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK

Vivre dans un pays francophone

Migration, Immigration und Integration, geografische, politische, kulturelle, sozioökonomische und ökologische Aspekte, regionale Diversität
(R-)Évolutions historiques et culturelles

culture banlieue

Identités et questions existentielles

Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst

Kulturelle Identität

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte: z.B. Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, z.B. zur kulturellen Identität,

Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien
auditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Rundfunkformate, Podcasts oder Auszüge aus Hörbüchern, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Karikaturen, Grafiken, Statistiken
Lyrik, Romanauszüge
Zieltexte: z.B. Präsentationen, Artikel, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

Zeitbedarf: ca. 40 Ustd.

Lernerfolgsüberprüfungen

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

mögliche unterrichtliche Umsetzung: historische und kulturelle Entwicklungen von *Paris intra muros* und *banlieues parisiennes* im Vergleich: demografische Entwicklung, Stadtentwicklung, Immigration und Integration, Kulturerbe und *culture banlieue*; urbane Transformation zur *Métropole du Grand Paris (MGP)*: Sozioökonomische und ökologische Herausforderungen im Zusammenhang mit der Um- und Neugestaltung der Pariser Vororte, u.a. Gentrifizierung, Leben auf dem Land vs. in der Stadt

mögliche Lernaufgabe: Podiumsdiskussion zum Thema *La rénovation urbaine, une chance pour tous ?*

mögliche Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs: 01.05.2023]:

Artikel zu den *Jeux olympiques et paralympiques à Paris 2024*, den zunehmenden Waldbränden in Frankreich

Karikaturen zur *transition écologique et sociale à Paris* bzw. zum Leben auf dem Land/ in der Stadt

Chansons et clips : Grand Corps Malade : *Je viens de là*, L.E.J : *Seine-Saint-Denis Style*, u.a.

Filme/ Serien: *Les Misérables* von Ladj Ly, *La Haine*, *Paris, je t'aime*, *Entre les murs*, *Dix pour cent*, *Emily à Paris*

Pantin, la ville près de Paris est en cours de gentrification : <https://www.rfi.fr/fr/podcasts/20200319-pantin-la-ville-pr%C3%A8s-paris-est-en-cours-gentrification>

Auszüge aus dem Roman *Paris l'instant* von Philipp Delerm (als Hörbuch)

Möglichkeiten zu fach- und/oder fächerübergreifender Arbeit: Geschichte/Erdkunde/Sozialwissenschaften: Urbanisierung, Gentrifizierung

Unterrichtsvorhaben II: Entrer dans le monde du travail – Que faire après l'école ?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Lernenden ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- folgen d. Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen u. Diskussionen mit komplexen Argumentationen
- vollziehen implizite Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse flexibel ein, vertreten und begründen Meinungen und Positionen differenziert, wägen divergierende Standpunkte ab, bewerten und kommentieren diese
- beteiligen sich flexibel in unterschiedlichen Rollen an formalistischen Gesprächssituationen und vertreten eigene Positionen
- unterstützen ihre Äußerungen gezielt durch präzise non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen ihre eigene Lebenswelt, Mediennutzung und ihr Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse differenziert dar, kommentieren diese und berichten detailliert von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- erörtern Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen, unterstreichen wesentliche Punkte hervor und nehmen dazu begründet differenziert Stellung
- präsentieren Arbeitsergebnisse kohärent, auch in längeren Vorträgen, kommentieren diese, weichen, falls nötig, spontan vom vorbereiteten Konzept ab und gehen auf Nachfragen ein

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
- verfassen anlassbezogen komplexe Texte unter Einsatz eines angemessenen und differenzierten Stils sowie Registers, entsprechender Mittel der Leserlenkung und Schwerpunktsetzung
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

VSM

Wortschatz

- äußern Gefühle, Meinungen, Urteile, Bitten, Wünsche und Erwartungen flexibel/verwenden ihre lexikalischen Bestände sicher, kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache
- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

Grammatik

- äußern Gefühle, Meinungen, Urteile, Bitten, Wünsche und Erwartungen flexibel

Aussprache und Intonation

- tragen umfangreiche Texte phonetisch und intonatorisch korrekt vor
- realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine klar verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation
- wählen eine adressaten- und situationsgerechte Sprechgeschwindigkeit

IKK

- handeln in direkten und medial realisierten interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowie im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien sicher, flexibel und diversitätssensibel
- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären

SB

- passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

FKK:

VSM - Grammatik

- *le gérondif, révision du futur simple/ du conditionnel;*
- *analyser des statistiques – le comparatif*

VSM – Wortschatz

- *champ lexical du monde du travail*
- *langage professionnel/formel vs. quotidien*

IKK

Entrer dans le monde du travail

berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt

Familienstrukturen im Wandel und Umbruch

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte: z.B. Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien; auditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Karikaturen, Grafiken, Statistiken

Zieltexte: z.B. Präsentationen, Briefe, E-Mails, Monologe, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SLK

Strategien und Techniken

- zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten
- zum selbstständigen Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 40 Ustd.

Lernerfolgsüberprüfungen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen (Mündliche Kommunikationsprüfung)

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Differenzierte Erarbeitung von Berufsfeldern mit dem Ziel der beruflichen Orientierung und von Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt

mögliche Lernaufgaben: auf französische Stellenanzeigen oder Kampagnen zum ehrenamtlichen Engagement im frankophonen Raum antworten, Lernvideos zu gelungenen/ misslungenen Bewerbungsgesprächen erstellen und präsentieren oder Entwicklung eines digital gestützten Elevator Pitch (Dienstleistung, Produkt, Geschäftsidee, ...)

mögliche Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]:

Artikel und Karikaturen zum Thema Diskriminierung (z.B. Geschlecht/ sexuelle Identität, ethnische Herkunft, Alter) und Inklusion am Arbeitsplatz sowie zu neuen Berufsfeldern und der Rolle (Chancen, Gefahren) künstlicher Intelligenz
Erfahrungsberichte (auditiv wie schriftlich)

Ministère de l'éducation nationale et de la jeunesse : <https://www.gouvernement.fr/les-actions-du-gouvernement/economie-emploi/trouver-une-formation-pres-de-chez-vous>

orientation professionnelle : <https://www.1jeune1solution.gouv.fr>

droit du travail : <https://travail-emploi.gouv.fr>

Dossiers pédagogiques sur TV5monde

Filme/ Serien : *Les Intouchables*, *Le Brio*, *La loi du marché*, *Ressources humaines*, *Discount*, *Deux jours, une nuit*, *Dix pour cent*, *Samba* oder TV-Doku zu *diplôme d'accès aux études universitaires (DAEU)* sur France3

Auszüge aus (Comic)Romanen und Comics : *Carnêt de thèse* (Tiphaine Rivière), *La débauche* (Tardi – Pennac)

Chansons/ poèmes : *Le clown* de Soprano, *Le temps perdu* de Jacques Prévert

Erzählung : *Cheminée et vieilles dentelles* de Jean-Marc Mathis

Möglichkeiten zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen: Philosophie: Inhaltsfeld 3: Das Selbstverständnis des Menschen – Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen

Unterrichtsvorhaben III: Le partenariat franco-allemand – se souvenir de l'histoire commune et construire l'Europe de demain

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Lernenden ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen implizite Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen, auch feinere Nuancen, und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- schätzen Texte vor dem Hintergrund einer differenzierten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen in ihrer Funktion und Wirkung ein

Schreiben

- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
- realisieren unter Beachtung eines breiteren Spektrums textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

IKK

- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

FKK

VSM:

Grammatik

- *le subjonctif* (→ monologue intérieur, entrée de journal intime)

Wortschatz

- Wortschatz zur Figuren- bzw. Beziehungsanalyse

IKK

Entrer dans le monde du travail

Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune

berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt

(R-)Évolutions historiques et culturelles

deutsch-französische Beziehungen

Défis et visions de l'avenir

deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa

Werte, Haltungen und Demokratieverständnis

TMK

authentische Ausgangstexte

literarische Texte: Roman(auszug), ggf. lyrische Texte: Gedichte mehrerer Epochen

Sach- und Gebrauchstexte: z.B. Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen, Videoclips, Karikaturen

Zieltexte: z.B. Präsentationen, Artikel, Rede (-manuskripte), Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien; Zusammenfassung, Charakter-/ Beziehungsanalyse, kreative Formate (*monologue intérieur, journal intime*)

SLK

Strategien und Techniken

- zur systematischen Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen

Zeitbedarf: ca. 40 Ustd.

Lernerfolgsüberprüfungen

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hör-/ Hörsehverstehen

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Differenzierte Analyse der deutsch-französischen Beziehungen anhand historischer Quellen und ihrer Bedeutung für die Zukunft Europas in einer globalisierten Welt, insbesondere mit Blick auf persönliche und berufliche Perspektiven junger Menschen

mögliche Lernaufgaben:

literarischer/ historischer Schwerpunkt

literarischer Zirkel/ literarisches Quartett zu behandeltem Roman

produktionsorientierte Verfahren (Standbild etc.) zu zentralen Szenen des behandelten Werks

Debatten/Diskussionen zu europäischen Fragen, z.B. in Bezug auf politische europäische Themen, die Jugendliche betreffen (EU-Institutionen, Arbeitswelt, Ausbildung/Studium, Partnerschaften etc.)

zukunftsorientierter Schwerpunkt

Vortrag eines Gedichts/Slams/Rap/Chansons zum Thema *L'avenir de l'amitié franco-allemande, telle que je l'imagine en 2035* (alternativ: mündlicher Vortrag im Rahmen einer Konferenz zu einem aktuellen Thema, z. B. *L'avenir de l'Europe, telle que je l'imagine en 2035*)

mögliche Texte und Medien: [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]

Romane/ Romanauszüge : Lucie Aubrac: *La Résistance – expliquée à mes petits enfants*, Philippe Grimbert : *Un secret*, Irène Némirovsky : *Suite française*, Louis Malle : *Au revoir les enfants*

Anthologie: Anne Bervas-Leroux (hg.): *Au nom de la liberté. Poèmes de la résistance*

Filme: *Les Héritiers* von Mention-Schaar, *Filme zu Au revoir les enfants/ Un secret, La grande Vadrouille* (Louis de Funès)

Weiteres : Le Mémorial Alsace-Moselle: <https://www.memorial-alsace-moselle.com/>

Commission européenne : *Ensemble, nous avons construit l'Europe* (mini-série) : <https://www.letstalkabouteu.com/fr/origine/ensemble-nous-avons-construit-leurope-episode-1-1950-le-club-des-six/>

3 minutes pour comprendre l'Europe : <https://www.touteleurope.eu/l-europe-et-moi/3-minutes-pour-comprendre-l-europe/>

Möglichkeiten zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen: Geschichte; Sozialwissenschaften: Europäische Union, globale Strukturen und Prozesse

Unterrichtsvorhaben IV: Responsabilité commune pour l'environnement

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Lernenden ...

FKK

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten selbstständig die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen differenziert begründend auseinander
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung

- geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

VSM

Wortschatz

- verwenden ihre lexikalischen Bestände sicher, kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache
- setzen einen differenzierten Wortschatz zur Textbesprechung und Textproduktion ein

Grammatik

- äußern Gefühle, Meinungen, Urteile, Bitten, Wünsche und Erwartungen flexibel
- stellen Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden an
- stellen temporale, kausale, konsekutive und konditionale Zusammenhänge differenziert und flexibel dar

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären

TMK

- deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden differenziert Verfahren der Textanalyse/-interpretation an, wobei sie die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel erarbeiten
- nehmen begründet Stellung zu den Aussagen und Wirkungen der jeweiligen Texte und Medien und schätzen, auch mit Bezug auf epochenspezifische Kontexte, deren lebensweltliche und kulturhistorische Relevanz ein
- erstellen auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte komplexe Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formate
- recherchieren im Internet eigenständig zu spezifischen frankophonen Themen
- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse selbstständig sach- und adressatengerecht darzustellen

SLK

- rezipieren Texte und Medien entsprechend ihrer kommunikativen Absicht
- planen komplexere und längerfristig angelegte Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um

- wenden fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen an

SB

- reflektieren Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und erläutern diese an Beispielen
- benennen über Sprache gesteuerte subtile Beeinflussungsstrategien, beschreiben, reflektieren diese und wenden diese funktional an
- passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Wortschatz

- differenzierter und spezifischer Wortschatz zum Thema Umweltschutz

IKK

Défis et visions de l'avenir

deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa, Umwelt

Herausforderungen in der globalisierten Welt: Umwelt, Technologie und Wissenschaft

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

Zieltexte

Präsentationen, Briefe, E-Mails, Artikel, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Reden, Zusammenfassung, Analyse, Kommentar/ Diskussion

SLK

Strategien und Techniken

- zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- zur Organisation von Schreibprozessen
- zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 30 Ustd.

Lernerfolgsüberprüfungen

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung von Sachtexten zum Thema Umwelt- und Klimaschutz in Deutschland und Frankreich

mögliche Projekte: Austausch über länderspezifische Nachhaltigkeits- und Klimaschutzprojekte im Austausch mit der französischen Partnerschule

mögliche Lernaufgaben: Podiumsdiskussion/ Debatte zum Thema *Le nucléaire, une énergie incontournable ou dangereuse ?*

alternativ : Podcast-Projekt: „Voix vertes – jeunes pour la planète“, digitale Debatte im Forum: „Responsabilité: individuelle ou collective ?“, interaktive Infografiken z.B. mit Genially/Canva (Umweltprobleme und Lösungsansätze kreativ aufbereiten), Videoprojekt „Ma vie écolo – un vlog“, WebQuest: „L'Europe et l'environnement – qui fait quoi ?“, europäische Videoanalyse: „L'environnement dans les pubs européennes“, Digital Storytelling: „Ma vision d'une Europe verte“ (als ppt, Video o.ä.), créer

une fausse publicité de Greenwashing

mögliche Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]:

Artikel aus dem deutschen und dem frankophonen Sprachraum zum Thema Nachhaltigkeit/ Umweltschutz, zu entsprechenden Projekten, Organisationen etc. mit Schwerpunkt z.B. Bio-/ regionale Produkte/ Lebensmittel u. kulturelle Rolle des Essens/ von Märkten etc., Mülltrennung/ Streiks, Energiegewinnung (Atomkraft/ Kohle/ nachhaltige Energien), zu Anne Hildagos politischen Maßnahmen, zu Tourismus/ *tourisme écologique*, Hitzewellen, *la surconsommation*, *mobilité douce* (*Vélib*) – *sanfte Mobilität* (*Écomobilité*)

Kurzgeschichten aus *Espaces Littéraires Anthologie de nouvelles vertes* (Cornelsen)

Chansons: *Respire* de Mickey 3d, *La planète* de Tryo, *On ira* de Zaz, *Dimanche soir* de Grand Corps Malade

Clips/ Dokumentationen: France Télévisions – *L'Empreinte* (Web-Dokureihe), Clip Greenpeace France – *L'homme et la nature : une rupture ?*, *EU Climate Pact* (frz. Version)

Filme : *Thermostat 6* (court métrage), *Demain*

orientation environnement – France et Allemagne : <https://www.ecologie.gouv.fr/france-et-lallemagne-renforcent-leur-cooperation-en-matiere-denvironnement>

<https://www.ofaj.org/prends-l-avenir-en-main/la-protection-de-l-environnement-et-du-climat-dans-le-traite-d-aix-la-chapelle.html>

<https://www.actu-environnement.com/ae/news/environnement-logement-mobilite-france-allemande-conseil-41014.php4>

<https://www.science-allemande.fr/category/environnement-et-energie/page/3/>

Möglichkeiten zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen: Kooperationsprojekt mit *LFS goes green* oder dem Fach Sozialwissenschaften/ Politik

Summe Qualifikationsphase Lk Q 1: 190 Stunden

Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 180 Stunden

LEISTUNGSKURS Q 2

Unterrichtsvorhaben V: L´Afrique subsaharienne – les jeunes en route vers l´avenir

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Lernenden ...

FKK

Leseverstehen

- benennen differenziert bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese präzise in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach

Sprachmittlung

- geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten ausführlich wieder
- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

Schreiben

- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander

- verfassen anlassbezogen komplexere zusammenhängende Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- erörtern Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen, heben wesentliche Punkte hervor und nehmen dazu begründet Stellung
- präsentieren Arbeitsergebnisse kohärent, auch in längeren Vorträgen, kommentieren diese und gehen auf Nachfragen ein

VSM

Grammatik

- stellen temporale, kausale, konsekutive und konditionale Zusammenhänge differenziert und flexibel dar

IKK

- ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein tiefes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

SB

- benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs
- reflektieren Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und erläutern diese an Beispielen
- benennen über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien, beschreiben und reflektieren diese

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK

Vivre dans un pays francophone

geografische, politische, kulturelle Aspekte, regionale Diversität: Fokus auf ein Land Subsahara Afrikas o. Fokus auf mehrere Bezugsländer
(R-)Évolutions historiques et culturelles

Umgang mit dem kolonialen Erbe

Identities et questions existentielles

Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte: z.B. Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte: z.B. lyrische Texte: Gedichte einer oder mehrerer Epochen, Kurzgeschichte, Dramenauszug/ Drehbuch

narrative Texte (auch in Auszügen) : zeitgenössischer Roman, literarische Kurzformen unterschiedlicher frankophoner Kulturräume

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate : z.B. Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Auszüge aus *bandes dessinées*

Zieltexte

z.B. Präsentationen, Tagebucheinträge, Monologe, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils

Zeitbedarf: ca. 40 Ustd.

Lernerfolgsüberprüfungen

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Streifzüge durch die französische Kolonialgeschichte mit besonderem Schwerpunkt auf Lebensentwürfen im postkolonialen *Afrique subsaharienne* zwischen Tradition und Moderne

mögliche Lernaufgaben : *Un avenir pour la jeunesse sénégalaise* – Recherche und Vorstellung von Projekten für Jugendliche im Rahmen der Kampagne *Réussir au Sénégal* im selbstgewählten Format, z. B. Flyer, Video, Audio ; alternativ : Interview mit *prêtre camerounais vivant à Cologne*, E-Mail-Kooperation *échange scolaire virtuel* mit potentieller Austauschschule in Kamerun o. Besuch des Afrika Film Festivals Köln mit „Ciné-jury: *Le meilleur film africain francophone*“

mögliche Texte und Medien : [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen : 01.05.2023]

Textes non fictionnels: Artikel (o. Podcast) zu den *Jeux de la Francophonie*, zur kulturellen Aneignung, zu *l'activisme décolonial*, zum Umgang mit religiösen Minderheiten, Frauenrechten, Homosexualität/ sexueller Vielfalt etc.

Erfahrungsberichte von Migranten sowie bezüglich der Rückkehrerthematik

Rede von Dennis Mukwege zum *néocolonialisme*

deutschsprachige Artikel zur Rückgabe der Benin-Bronzen, der Umbenennung/ Dekolonialisierung von Straßen, auch im unmittelbaren Wohnumfeld

Textes littéraires : Texte von Fatou Diome, *poèmes de Leopold Senghor*, *Tintin au Congo* von Hergé

Histoire de France en bandes dessinées

radio elevision sénégalaise : <https://www.rts.sn/>

Films/ clips: *Aya de Yopougon*, *La pirogue*, *Samba*, *Petit pays* (Gaël Faye), *Karambolage Banania* sowie Musik des Kulturraums

TV 5 monde : <https://afrique.tv5monde.com/>

Radio France Internationale (Afrique) : <https://www.rfi.fr/fr/>

Möglichkeiten zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Zusammenarbeit mit Fach Geographie zum Thema „*L’Afrique subsaharienne – entre défis et potentiels*“ (Subthemen: Umwelt, Entwicklung, Städtewachstum, Globalisierung, Migration, Klimawandel, koloniale Vergangenheit)

Unterrichtsvorhaben VI: Vivre dans un monde en transformation

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Lernenden ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen implizite Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen

- benennen detailliert bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen differenziert begründend auseinander
- realisieren unter Beachtung eines breiteren Spektrums textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

TMK

- entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes differenziert die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie spezifische Informationen und fassen diese strukturiert zusammen
- wenden Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen problem- und zielorientiert an
- rezipieren Texte und Medien entsprechend ihrer kommunikativen Absicht

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

la condition (ir)réelle, le futur/ le conditionnel, la mise en relief

IKK

Identités et questions existentielles

Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater und Filmkunst

Défis et visions de l'avenir

Werte, Haltungen und Demokratieverständnis

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte: z.B. Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte: z.B. lyrische Texte: *chansons*, narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Roman

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate: Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, *bandes annonces*

Zieltexte

Präsentationen, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

Zeitbedarf: ca. 40 Ustd.

Lernerfolgsüberprüfungen

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung und Diskussion über die eigene Identitätsfindung; das Zusammenleben auch unter dem Gesichtspunkt Diversität, soziales Engagement und Ausblick auf zukünftige Lebensentwürfe

mögliche Lernaufgabe: *Quel monde pour demain?* – Recherche, Vorbereitung, Präsentation einer Werbekampagne zu zukünftigen Lebensmodellen oder KI-gestützte Entwicklung von *discours*

mögliche Texte und Medien : [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]

Infografik zu den *dimensions de la personnalité*

Affiches de la campagne de sensibilisation « Les Amoureux » lancée par le gouvernement français en 2021

Chansons: z. B. Pendant 24 heures de Grand Corps Malade & Suzane, Tous les mêmes et autres de Stromae

Textes littéraires : Delphine de Vigan : *No et moi* ; Laetitia Colombani : *Les victorieuses* ; Olivier Adam : *Je vais bien, ne t'en fais pas*; François Lelord : *Le voyage d'Hector ou la recherche du bonheur*

BD-Auszüge zum Thema *dépendance homme-machine*, Sergio Salma et Carole Maurel, Delete, dans : Métal Hurlant N° 1 : Le Futur c'est déjà demain

Films/ clips : *Close, Le Brio, Mon bébé, Hors normes, L'épreuve du feu (2025)*

Artikel, Blogbeiträge Statistiken zu Modi des Zusammenlebens (u.a. Familienkonstellationen, Liebesbeziehungen, Wohnverhältnisse, Geschlechterrollen), Künstlicher Intelligenz etc. etc.

Radio France : www.franceinter.fr

TV 5 monde : www.apprendre.tv5monde.com

les jeunes racontent : www.la-zep.fr

Unterrichtsvorhaben VII: L'existence humaine, liberté et responsabilité

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Lernenden ...

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Sprachmittlung

- geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach
- schätzen Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Schreiben

- legen implizite Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen komplexere zusammenhängende Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

VSM

Grammatik

- positionieren Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich

Orthografie

- verwenden orthografische Muster korrekt
- setzen erweiterte, gefestigte Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung ein
- wenden von der deutschen Sprache abweichende Grundregeln der französischen Zeichensetzung korrekt an

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

(VSM – Wortschatz)

- spezifischer Wortschatz zum Thema Existentialismus)

IKK

Identité et questions existentielles

Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst

Gesellschaft im Spiegel der Literatur

Images dans la littérature réaliste et naturaliste et dans des textes (non-)fictionnels contemporains

TMK

authentische Ausgangstexte

literarische Texte: Realismus (z.B. Texte von Stendhal, Balzac, Flaubert) sowie Naturalismus (z.B. Texte von Daudet, Maupassant, Zola)

literarische Texte: z.B. dramatische Texte (auch in Auszügen): zeitgenössisches Drama

Sach- und Gebrauchstexte

(philosophische Texte)

Zieltexte

Präsentationen (szenische Darstellungen, Standbilder), (innere) Monologe, Dialoge, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen
- zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- zur Organisation von Schreibprozessen
- zur Wort- und Texterschließung
- zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen

Zeitbedarf: ca. 40 UStd.

Lernerfolgsüberprüfungen:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert) und Sprachmittlung (isoliert)
(Vorabiturklausur: Klausur unter Abiturbedingungen)

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung der sartreschen Theaterkonzeption, Analyse des Theaterstücks *Huis clos* sowie der existentialistischen Auffassung des Menschen im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Verantwortung

mögliche Lernaufgabe: *Un cercle littéraire* – Vertiefung zentraler formaler wie inhaltlicher Aspekte durch Durchführung eines literarischen Quartetts

mögliche Texte und Medien:

Jean-Paul Sartre : *Huis clos*

Auszüge aus *L'existentialisme est un humanisme* sowie aus *L'Être et le néant* (z. B. zu den Themen Freiheit, Blick, Tod)

BD-Auszüge zum Thema *dépendance homme-machine*, *Sergio Salma et Carole Maurel*, *Delete, dans : Métal Hurlant N° 1* :

Le Futur c'est déjà demain

Artikel über *influenceurs*/ Soziale Medien (Blick der anderen)

Möglichkeiten zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen: Philosophie: Inhaltsfeld 3: Das Selbstverständnis des Menschen – Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen; Religion: Schuld (Hölle)/ Verantwortung/ Moral/ Glauben

Summe Qualifikationsphase Lk Q 2: 160 Stunden

Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 140 Stunden

2.2 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, während die Grundsätze 15 bis 25 fachspezifisch angelegt sind.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) **Prinzip der Einsprachigkeit:** Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc)
- 16.) **Prinzip der Authentizität:** Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem
 - a) Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
 - b) der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern ermöglicht wird.
 - c) produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.
 - d) relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.

- 17.) **Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren:** Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.
- 18.) **Prinzip der Interaktion:** Die Integration des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente ; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.
- 19.) **Prinzip der Lernökonomie:** Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischem Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.
- 20.) **Prinzip der Handlungsorientierung:** Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.
- 21.) **Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung:** Handlungsorientierung erfordert ein gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.
- 22.) **Prinzip der Ganzheitlichkeit:** Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.
- 23.) **Prinzip der Kommunikationsorientierung:** Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdrucksvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.
- 24.) **Prinzip der Spracherwerbsorientierung:** Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.
- 25.) **Prinzip des selbständigen Sprachenlernens:** Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Quartals angegeben.

2.3.1 Beurteilungsformen

... der schriftlichen Leistung

- Klausuren
- Ggf. schriftliche Tests
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen (z.B. Zusammenfassungen von Buchkapiteln, Charakterisierungen von Protagonisten, Vertiefungen von Randthemen, etc)

... der sonstigen Mitarbeit

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation)
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, verschiedene Protokolle)
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- mündliche Überprüfungen

2.3.2 Absprachen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest:

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Zusätzliche Bemer- kungen
EF						
1. Quartal	X	X	(X)*		X	
2. Quartal	X	X				
3. Quartal	X	X	X		(X)*	
4. Quartal	X	X			X	

* (Die Angaben der Teilkompetenzen im Bereich Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung, die in Klammern angegeben sind, können je nach Voraussetzungen der Unterrichtsreihe die Überprüfung der fest angegebenen Teilkompetenz (hier: Hör-/Hörsehverstehen oder Sprachmittlung) ersetzen. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass alle Teilkompetenzen mindestens einmal in der Einführungsphase überprüft werden.)

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Zusätzliche Bemer- kungen
Q1						
1. Quartal	X	X	X			
2. Quartal				X		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächs- impuls evtl. auch eine weitere Teilkompetenz
3. Quartal	X	X	X			Ggf. Facharbeit
4. Quartal	X	X			X	

Q2						
1. Quartal	X	X			X	
2. Quartal	X	X	X			
3. Quartal	X	X	X		X	Klausur unter Abitur- bedingungen

2.3.3 Beurteilungskriterien

Übergeordnete Kriterien:

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt.

Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

Sprachlernkompetenz

- Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben, Anwendung von Sprech- und Verständigungsstrategien
- die Leistung des Einzelnen in der Gruppe sowie kooperative Lernbeiträge
- Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit
- Selbständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation

Aufgabenerfüllung/Inhalt

- Gedankenvielfalt
- Sorgfalt und Vollständigkeit
- Sachliche Richtigkeit
- Nuancierung der Aussagen
- Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz
- Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens
- Nuancierung der Aussagen
- Präzision

Sprache/Darstellungsleistung

- Kohärenz und Klarheit
- Kommunikationsbezogenheit
- Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten Strukturen
- Treffsicherheit, Differenziertheit
- Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau
- Abwechslungsreichtum und Flexibilität
- Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache

Kompetenzorientierte Kriterien³:

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

³ Die übrigen Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung sowie der –rückmeldung angemessen zu berücksichtigen.

Sprachproduktion			
Schreiben		Sprechen	
	<i>An Gesprächen teilnehmen</i>	<i>Zusammenhängendes Sprechen</i>	
• Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit • Formale Sorgfalt	• Initiative bei der Gesprächsführung Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit	• Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache	
Sprachmittlung			
<i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i>		<i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i>	
• Kommunikationsfähigkeit • Situations- und Adressatengerechtigkeit • inhaltliche Angemessenheit • Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen		• inhaltliche Angemessenheit • Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • Adressaten- und Textsortengerechtigkeit • eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen	
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen		Leseverstehen	
• inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)		• inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe • Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)	
Sprachrezeption			

Für die unterschiedlichen zu überprüfenden Teilkompetenzen im Beurteilungsbereich Schriftliche Arbeiten/Klausur werden ab der Qualifikationsphase jeweils differenzierte Bewertungsraster verwendet, die gemeinsam mit den Schülerinnen und Prüflingen im Unterricht besprochen werden. Bei der Gesamtbewertung kommt dem Beurteilungsbereich Sprache im Vergleich zum Inhalt ein höheres Gewicht zu.

Spätestens für die schriftliche Arbeit vor der zentralen Abiturklausur werden für die Bewertung der sprachlichen Leistung die Vorgaben des MSW *„Kriterielle Bewertung des Bereichs ‘Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung’ im Zentralabitur (Fachspezifische) Konkretisierungen der Bewertungskriterien“* angewandt.

2.3.4 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und/ oder schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden vereinbarte Fehlerbezeichnungen verwendet (s. Anhang).

• Intervalle

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird.

Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert.

• Formen

Die Leistungsrückmeldung zu Klausuren besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.

Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt.

2.4 Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den in Kapitel 2.2 formulierten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

Lehr- und Lernmittel

Einführungsphase GK	einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch
Qualifikationsphase GK / LK	einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch

Folgende ergänzende, fakultative Lehr –und Lernmittel können (im Ganzen oder auszugsweise) je nach Bedarf und abhängig vom jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Französischunterricht eingesetzt werden:

Sekundarstufe II	Romane / Theaterstücke / Drehbücher Spiel- bzw. Kurzfilme, Videoclips Audiotexte / Lieder thematische Dossiers
------------------	---

Nähere Informationen diesbezüglich finden sich in Kapitel 2.1 des schulinternen Lehrplans.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Bereich der **fachübergreifenden** Lernprozesse erarbeiten die Schülerinnen und Schüler thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge.

3.1. Begriffsklärung

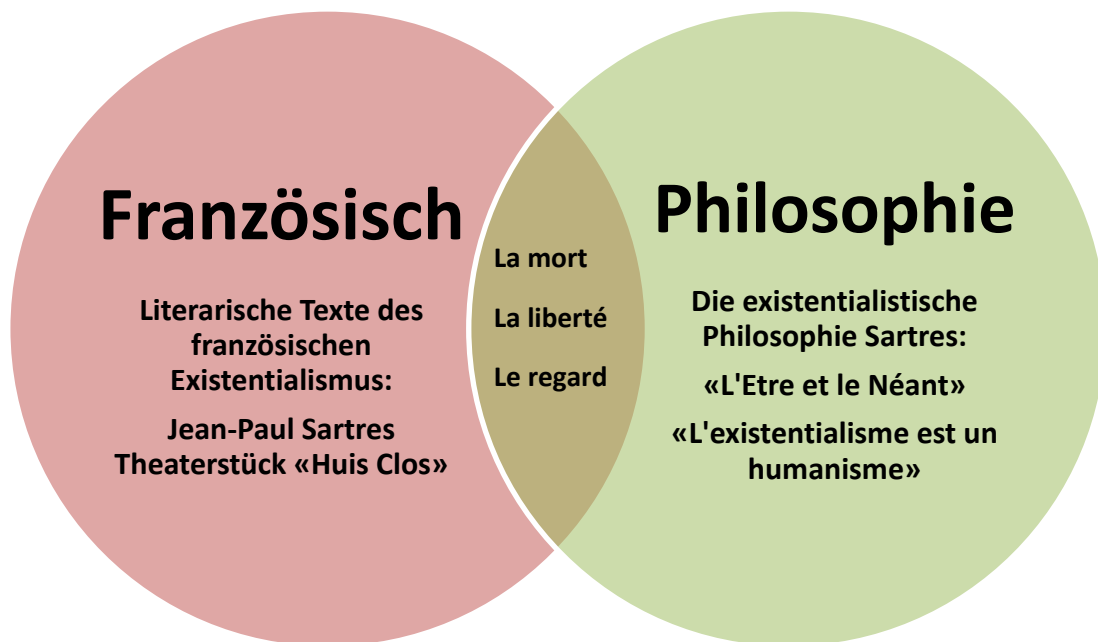
Fachübergreifender Unterricht findet im Fach selbst statt; er besteht aus dem „Blick über den Tellerrand“ in Gestalt von Exkursen und der Reflexion der fachlichen Fragestellung und ihrer Plausibilität und Grenzen.

3.2 Mögliche Kriterien der Themenauswahl :

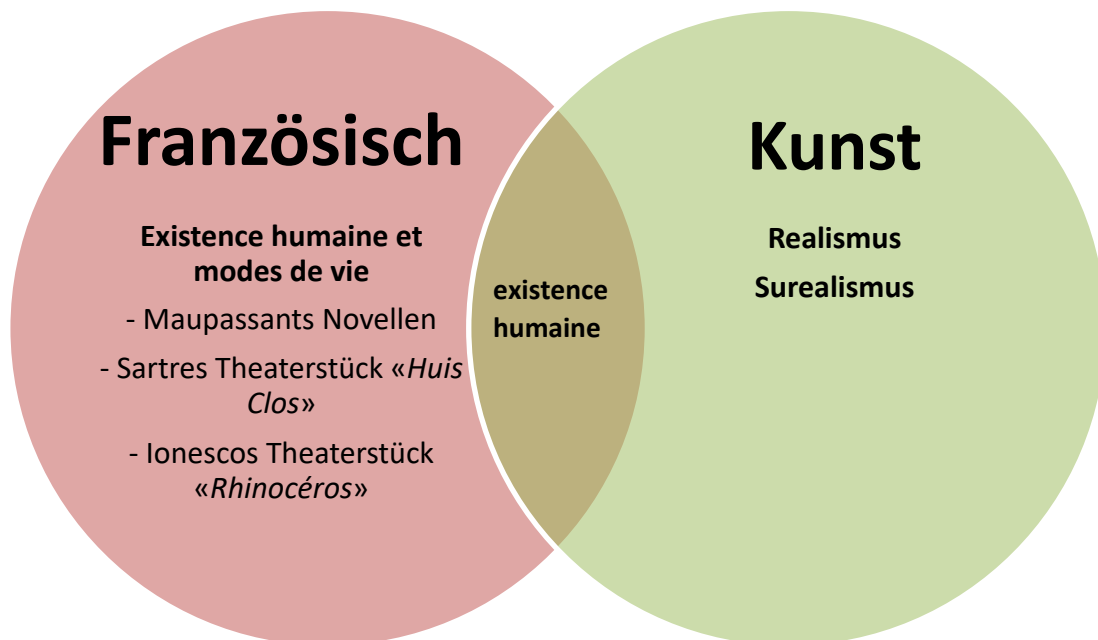
- Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Themen an, die auch zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes gehören.
- gemeinsame Themen aus dem Bereich der sprachlichen Fächer: Behandlung motivgleicher Texte oder Texte der gleichen Textsorte; Vergleiche zwischen antiken Quellen und modernen Fassungen; Techniken der Texterschließung und Textproduktion.
- Themen aus dem Bereich Kunst/Musik/Literatur: Behandlung französischer Chansons; Literaturverfilmungen.
- Themen aus dem Bereich der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer: die Behandlung von Epochen aus der französischen Geschichte mit weltgeschichtlicher Bedeutung (z.B. Französische Revolution); die Zeit der beiden Weltkriege und der Okkupation; Fragen der Entwicklungshilfe vor dem Hintergrund des französischen, englischen, belgischen und deutschen Kolonialismus; die Probleme der Immigration und Integration in Frankreich und Deutschland.
- Themen aus dem Bereich der Fächer Religion, Philosophie und Pädagogik: z.B. die philosophischen Grundlagen der Werke Camus' und Sartres; Rousseaus *Emile* etc.
- Die Schüler sollen an einer übergreifenden Veranstaltung teilnehmen; Schulen, die keine Schulprofile (Fächerkoppelungen) aufweisen, müssen langfristig planen.
- Fächerverbindender Unterricht *kann projektorientiert* sein. Fächerverbindender Projektunterricht findet in übergreifenden Projektveranstaltungen statt. Die *Leistungsbewertung* erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.
- Der Unterricht im Rahmen des bilingualen Bildungsganges sollte in besonderer Weise fächerverbindend angelegt werden.
- Problem der Organisation von nicht kurzphasigem fächerverbindendem Unterricht, an dem ein Französischkurs beteiligt ist: Französisch muss Unterrichtssprache bleiben, was für Mitglieder der fachfremden Kurse das Verständnis erschweren könnte.

3.3 Mögliche fächerverbindende Projekte

a) Praxisbeispiel für den *Fachübergreifenden Unterricht* (Französisch/Philosophie)



b) Praxisbeispiel *Fächerverbindender Unterricht* (Französisch/Kunst)



3.4 Mögliche Vereinbarungen für einen erfolgreichen Einsatz

- Absprachen und Kooperation der beteiligten Fachlehrerinnen und Fachlehrer
- Transparenz bei der Planung und Konzeption gegenüber den Lerngruppen
- Formulierung eines nicht zu weit gefassten Themas
- Festlegung des zeitlichen und organisatorischen Rahmens
- Absprachen bezüglich der Organisationsform: z.B. Projektarbeit in der Aufteilung verschiedener thematischer Aspekte auf die jeweiligen Fächer mit den entsprechenden Lehrkräften oder deren Zusammenarbeit in Form von Teamteaching
- Bei fächerverbindendem Arbeiten: Absprachen zur Gewichtung und Bewertung der Leistungen im Kontext der beteiligten Fächer.

3.5 Mögliche Nutzung außerschulischer Lernorte

Anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen muss während der Schulzeit beginnen. Anwendungsorientierung sollte als oberstes Prinzip gelten, da

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache erhöht wird,
- die rein unterrichtliche Simulation in eine reale außerschulische Kommunikation gewandelt wird,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur gesteigert wird,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen gesteigert wird,
- Unterricht durch Schülerimpulse von außen stimuliert wird.

Als außerschulische Anwendungsmöglichkeiten können folgende Bereiche exemplarisch genannt werden:

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten, Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte, Städtepartnerschaften/jumelages, Studienfahrten, Firmenpraktika
- Die Welt des Internet mit Informationsbeschaffung aus verschiedenen Websites und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (chat etc.)

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung an der Liebfrauenschule, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Französischunterrichts im Land NRW. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

4.1 Allgemeine Regelungen

Zum Beginn eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Vor allem mit Blick auf Änderungen in den Abiturvorgaben werden inhaltliche und strukturelle Angaben des schulinternen Lehrplans angepasst.

In diesem Kontext leitet die Fachkonferenz Französisch auch die Platzierung der mündlichen Kommunikationsprüfung für das jeweils folgende Schuljahr an die Oberstufenkoordination weiter und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

4.2 Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle:

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitzende(r) / stellvertretende Fachvorsitzende(r)	- Überprüfung der Veränderungen des schulinternen Lehrplans (SiLP) auf Vollständigkeit und Passung bzgl. der inhaltlichen Vorgaben zum Zentralabitur - ggf. Weiterleitung des SiLP an Koopschule - Fortbildungsbedarf eruieren und kommunizieren - fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren - Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, LAAs)	erste Fachkonferenz des Schuljahres zu Beginn des Schuljahres zu Beginn des Schuljahres fortlaufend anlassbezogen
Lehrkräfte der EF	- Information der Schülerinnen und Schüler über die Eckpunkte des SiLP	zu Beginn des Schuljahres

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
	- Information der Fachkonferenz über die Umsetzung des SiLP in der EF	am Ende des Schuljahres
Lehrkräfte der Q-Phase	- Information der SuS über die Eckpunkte des SiLP - Mündlicher Erfahrungsbericht zur Umsetzung des SiLP - Empfehlungen zur Modifikation des SiLP insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben	zu Beginn des Schuljahres erste Fachkonferenz des Schuljahres nach dem Abitur
Alle Fachkonferenzmitglieder	- Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version - Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen	erste Fachkonferenz des Schuljahres fortlaufend

4.3 Mögliche Evaluation des schulinternen Lehrplans

Bei Bedarf findet eine systematische Evaluation des schulinternen Lehrplans statt. Dazu greifen Lehrkräfte sowohl auf eigene Beobachtungen aus dem Unterricht als auch auf geeignete Rückmeldungen der Lerngruppen zurück. Die Evaluation des schulinternen Lehrplans wird dadurch zum immanenten Bestandteil der Fachkonferenzarbeit und des Schulprogramms.

Der vorliegende Bogen wird möglicherweise als Instrument einer solchen Bilanzierung und zur Planung der weiteren Fachkonferenzarbeit im Bereich der Unterrichtsentwicklung genutzt.

	EF	Q1	Q2
Beobachtungen/Ergebnisse			
Gründe			
Konsequenzen/Handlungsbedarf			
Zuständigkeit			
Termin			
Fortbildungsbedarf			